



Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach

Vorab per E-Mail an peter.tauber@bundestag.de

Herrn
Dr. Peter Tauber, MdB
Generalsekretär der CDU Deutschlands
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ihr Einsatz gegen Fluglärm am Frankfurter Flughafen

22. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Dr. Tauber,

zu Ihrer Ernennung zum neuen Generalsekretär der CDU Deutschlands gratulieren wir Ihnen sehr herzlich.

Die Menschen in Ihrem Bundestagswahlkreis Main-Kinzig leiden seit der Eröffnung der Nordwestlandebahn am Frankfurter Flughafen noch erheblich stärker als bisher unter Fluglärm. Mit der geplanten Erhöhung der Anzahl der Flugbewegungen wird dieser Lärm aller Voraussicht nach weiter zunehmen. Sie haben sich seit der Eröffnung der Landebahn intensiv mit dem Problem des Fluglärms befasst und sich für Maßnahmen zur nachhaltigen Verringerung des Fluglärms eingesetzt.

Nach der Anhebung des nördlichen Gegenanflugs fordern Sie insbesondere die zügige Einführung des sog. **Point-Merge-Verfahrens**, bei dem Flugzeuge aus großen Höhen im kontinuierlichen Sinkflug in den Endanflug geführt werden (vgl. <http://www.petertauber.de/dr-peter-tauber-flugsicherung-erprobt-anhebung-der-flughohen-uber-dem-kinzigtal/>). In der offiziellen Präsentation zur „Allianz für Lärmschutz 2012“ der hessischen Landesregierung ist die Einführung des Point-Merge-Verfahrens als „vereinbarte Maßnahme“ für Ende 2014 angegeben (vgl. https://wirtschaft.hessen.de/sites/default/files/HMWVL/praesentation_allianz_fuer_laermschutz.pdf, dort S. 7).

Die in unserer Bürgerinitiative vertretenen Kommunen des Vordertaunus sind seit März 2011 erstmals von Fluglärm betroffen (bei jeder Betriebsrichtung), nachdem der nördliche Gegenanflug im Vorgriff auf die Eröffnung der neuen Landebahn nach Norden verschoben worden war. Die Einführung des Point-Merge-Verfahrens könnte auch für die Menschen im Vordertaunus eine erhebliche Entlastung von Fluglärm bewirken.



Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach

Wir fordern Sie deshalb auf, nun Ihren **verstärkten bundespolitischen Einfluss zu nutzen, um die Region nachhaltig von Fluglärm zu entlasten**. Insbesondere fordern wir Sie auf, sich im Bundesverkehrsministerium und bei der DFS engagiert für eine spürbare Minderung des Fluglärms für alle Gebiete einzusetzen, die von Flugverfahren in den An- und Abflugbereichen betroffen sind. Das 19-Punkte-Maßnahmenprogramm der damaligen Hessischen Landesregierung hat bisher leider keine Wirkung gezeigt (<http://www.fr-online.de/flughafen-frankfurt/raport-laermschutzbericht-krach-bleibt-gleich,2641734,25670194.html>).

Sie hatten der Öffentlichkeit ausdrücklich versprochen, „das Thema Fluglärm keinesfalls zu den Akten legen, sondern weiterhin am Ball bleiben, um auf weitere Entlastungen hinzuwirken“ (<http://www.petertauber.de/der-main-kinzig-kreis-wird-vom-fluglaerm-entlastet-dr-peter-tauber-und-michael-reul-begrusen-ergebnisse-des-fluglaermgipfels/>).

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über Ihre entsprechenden Aktivitäten informieren würden.

Für Ihren Einsatz für die Menschen in Ihrer hessischen Heimat bedanken wir uns.

Dieses Schreiben und Ihr etwaiges Antwortschreiben werden wir auf unserer unten genannten Website öffentlich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus
www.fluglaerm-vordertaunus.de

Dr. Jochen Naumann
Robert-Stolz-Straße 18
65812 Bad Soden am Taunus
fluglaerm.vordertaunus.badsoden@gmail.com

Gabriele Franz
Gimbacher Weg 25
65779 Kelkheim
fluglaerm-kelkheim@gmx.de